

Alle Angaben und Arbeitsanleitungen in diesem Buch wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt, eine Gewähr für die Richtigkeit wird jedoch nicht übernommen. Infolgedessen lassen sich für die praktische Umsetzung des hier Dargestellten keine Haftungsansprüche gegenüber dem Autor oder dem Verlag ableiten.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2012

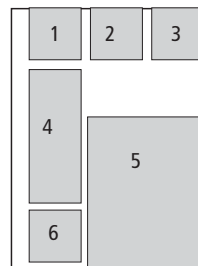
ISBN 978-3-936896-66-4

© ökobuch Verlag, Staufen bei Freiburg 2012  
Internet: [www.oekobuch.de](http://www.oekobuch.de)

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Einspeicherung in EDV-Anlagen, Tonträger jeder Art und auszugsweisen Nachdruck, sowie die Rechte der Übersetzung sind vorbehalten.

Druck: Beltz Druckpartner, Hemsbach

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, stammen vom Autor.



Fotonachweis Cover:

(1 - 5) Peter Himmelhuber  
(6) Claudia Lorenz-Ladener

(1) Familie Pinegger, Lappersdorf  
(2) Kinderhort Hemau  
(3) Kreislehrgarten Regenstauf  
(4) Staudensichtungsgarten Weihestephan  
(5) Familie Himmelhuber, Maxhütte-Leonb.  
(6) Landesgartenschau Nagold

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung</b> .....	5	<b>3 Hangbeete und Terrassengärten</b> .....	53
<b>1 Hügelbeete</b> .....	7	Lose Erde befestigen .....	54
Vor- und Nachteile von Hügelbeeten .....	8	Terrassen für Obst und Gemüse.....	56
- Baubeispiel: Kleiner Teich im Erdhügel ...	10	- Baubeispiel: Hochbeet statt Böschung .....	57
Erdaushub als Hügelbeet .....	11	Hangabsicherung - Bauvorschriften .....	58
Hügelbeet aus organischen Stoffen .....	12	Naturstein statt Holz .....	59
Hügelbeet aufschichten .....	13	Betonformteile und Mauern .....	60
Wasserversorgung .....	15	Baubeispiele	
Bepflanzung .....	16	- Hangbefestigung mit kleinen	
		Trockenmauern.....	61
		- Hang zum Souterrain .....	62
		Treppen am Hang.....	63
		Baubeispiele	
		- Hangbefestigung für eine Terrasse .....	65
		- Terrasse mit Trockenmauer .....	68
		- Natursteine ersetzen Holzpalisaden .....	70
		- Rosen- und Staudenhang mit	
		Trockenmauer .....	74
		- Hochbeete am Hang .....	79
		- Gartenanlage mit Erdwall und Hochbeet ..	86
		- Geschützter Innenhof mit Hangbeeten.....	89
<b>2 Hochbeete</b> .....	17	<b>4 Guter Boden für Hügel-, Hoch-</b>	
Bauformen.....	17	<b>und Hangbeete</b> .....	93
- Hochbeete aus Holz .....	19	Bodenarten .....	94
- Hochbeete aus Natursteinen.....	22	Kompost.....	96
- Hochbeete aus Ziegeln .....	24	Gemüse düngen .....	99
- Hochbeete aus Beton .....	24	Weitere Düngemittel .....	101
- Hochbeete aus Metall .....	25	Mischkulturen .....	106
Pflanzenschutz .....	26		
Dämmstoffe .....	27		
- Beispiel: Verpackungskiste als Hochbeet ...	29		
Befüllung der Hochbeete .....	28		
Wasserversorgung .....	31		
Baubeispiele			
- Höhenverstellbares Hochbeet als Frühbeet	33		
- Erhöhtes Beet mit Holzeinfassung.....	36		
- Einfaches Hochbeet als Mistbeetkasten .....	38		
- Frühbeetkasten und Gemüselager .....	40		
- Geschwungenes Hochbeet			
aus Bruchsteinen.....	42		
- Hochbeet aus Granit .....	44		
- Hochbeet als Kräuterschnecke .....	45		
- Hochbeet aus Betonfertigelementen .....	46		
- Hochbeete aus Betonringen.....	48		
- Hochbeet im Gewächshaus.....	49		
		Bildnachweis .....	109

# Vorbemerkung

Hügel- Hoch und Hangbeete können als Gestaltungselemente eine Gartenslandschaft maßgeblich bereichern.

Im Vergleich zu den üblichen Flachbeeten erleichtern sie zudem oftmals den Anbau und die Pflege der Pflanzen und ermöglichen einen besseren Ernteertrag.

Für eine reiche Ernte von Nutzpflanzen und das gute Gedeihen von Zierpflanzen sind allerdings weniger die Formen der Beete ausschlaggebend, sondern vielmehr Faktoren wie die Qualität des Bodens (siehe Seite 93 ff.), auf dem sie wachsen, nach welchem Prinzip sie angebaut werden (siehe Seite 106 ff.) und Anderes. Ein tiefgründiger, hochwertiger Boden eines Flachbeetes z.B. liefert eine weit bessere Wachstumsgrundlage als ein Hügelbeet aus aufgeschichteten, wemöglich noch unverrotteten Abfällen oder als ein aufwendig gebauter Hochbeetkasten, der dann mit minderwertiger Gartenerde gefüllt wird. Ein weiterer Faktor, der ein gutes Gedeihen von Nutz- und Zierpflanzen mitbestimmt, ist ein ausgewogenes Nährstoffverhältnis.

Das Wachstum von Pflanzen richtet sich nach dem Nährstoff, der im geringsten Maß vorhanden ist. Wenn ein Hügelbeet beispielsweise mit reichlich stickstoffreichem Mist versorgt ist, aber Kali fehlt, wachsen die Pflanzen zwar, aber sie werden leicht mastig und kippen um. Ebenfalls ein wichtiger Faktor ist die sachgerechte Pflege der Pflanzen, also Wasserversorgung, Bodenlockerung, Pflanzenschutz und dergleichen.

Neben der detaillierten Beschreibung von Hügel- Hoch- und Hangbeeten in Wort und Bild werden deshalb im Buch im Folgenden dann ausführli-

cher auch diejenigen Komponenten vorgestellt, die generell für ein gutes Wachstum der Pflanzen in den höher gelegten Beeten sorgen.

Natürlich wirkt auch das Wetter auf die Pflanzen ein. Bei Spätfrost verzögert sich die Pflanzzeit auch bei Hügel- und Hochbeeten, es sei denn, es werden wachstumsfördernde Hilfsmittel wie Frühbeete (siehe die Baubeispiele S. 33 ff. und 40 ff.) oder Vliese eingesetzt. Auch die Lage des Gartens und das Kleinklima sind für das Wachstum der Pflanzen von Bedeutung. In Weinbauregionen herrschen andere Bedingungen als in Mittelgebirgsregionen. Und nicht zuletzt haben alle Pflanzen-Arten ihre eigenen, oft unterschiedlichen Bedürfnisse. So kommen z.B. Tomaten gut auf frisch gedüngtem Boden zurecht und können viele Jahre auf dem selben Beet gepflanzt werden, während Kohlgemüse keinen frischen Mist vertragen und einen regelmäßigen Standortwechsel benötigen.

Vor der Anlage von Hügelbeeten und dem Bau von Hochbeeten gilt zu überlegen, was dort wachsen soll. Denn die erforderlichen Pflegearbeiten sind durch die Pflanzen bestimmt, die kultiviert werden. Und in diesem Punkt sind Hochbeete nicht grundsätzlich günstiger als Flachbeete. Während die Kultur von Tomaten, Gurken, Auberginen, Salaten und anderen Gemüsen im Hochbeet in stehender Haltung leichter zu bewerkstelligen ist, nützen die erhöhten Beetflächen z.B. beim Anbau von Kartoffeln, Kohl und anderen Feldfrüchten wenig. Das Lockern des Bodens zwischen den Pflanzreihen mit Hacke oder Sauzahn geht in den ebe-

## 0.1 linke Seite

Massive, lange Hochbeete aus Holzbohlen, nur mit Latten zusammengebaut in einer Kleingartenanlage in Regensburg. Im Hintergrund zwei von Prof. Peter Latz konzipierte Solargewächshäuser (detaillierte Baubeschreibung in „Kleine grüne Archen“, C. Lorenz-Ladener, ökobuch Verlag).